

Bilanz der Diözese Würzburg

zum 31. Dezember 2016

| | zum 31.12.2016 in Euro | zum 31.12.2015 in Tsd. Euro | | zum 31.12.2016 in Euro | zum 31.12.2015 in Tsd. Euro |
|---|---------------------------|--------------------------------|------------------------------------|---------------------------|--------------------------------|
| AKTIVA | | | PASSIVA | | |
| A Anlagevermögen | | | A Eigenkapital | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 45.437,00 | 0 | Dotationskapital | 4.200.000,00 | 4.200 |
| Sachanlagen | 18.775.239,48 | 2.047 | Kapitalrücklage | 35.736.167,34 | 35.736 |
| Finanzanlagen | 74.131.040,37 | 79.541 | Bewertungsrücklage | 7.189.853,22 | 6.833 |
| | 92.951.716,85 | 81.588 | Zweckgebundene Rücklage | 58.760.993,11 | 53.902 |
| | | | Mittelvortrag | 1.736.972,88 | 25 |
| B Umlaufvermögen | | | | 107.623.986,55 | 100.696 |
| Vorräte | 679.820,00 | 0 | B Sonderposten | 6.133,00 | 0 |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 30.807.989,84 | 26.869 | C Sonstige Rückstellungen | 6.735.000,00 | 0 |
| Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | 9.758.503,11 | 10.966 | D Verbindlichkeiten | 19.832.910,25 | 18.727 |
| | 41.246.312,95 | 37.835 | Gesamt | 134.198.029,80 | 119.423 |
| Gesamt | 134.198.029,80 | 119.423 | | | |

Erläuterungen zur Bilanz

Die Bilanz stellt die Vermögenssituation der **Diözese Würzburg** zum 31. Dezember 2016 dar. Die Aktivseite führt mit den Immobilien, Finanzanlagen und Forderungen die wesentlichen Vermögenspositionen auf. Die Passivseite zeigt, inwieweit die Vermögenspositionen durch eigene oder fremde Mittel finanziert werden.

Nicht enthalten sind die pastoral tätigen selbst bilanzierenden Einheiten der Diözese Würzburg (Bildungshäuser/-einrichtungen, Medien, Diözesanbüros und Regionalstellen sowie Ausländer- und Sonderseelsorgebereich u. ä.).

AKTIVA

A | Anlagevermögen

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich überwiegend um Software; sie werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibung, bewertet.

Die Sachanlagen bestehen in erster Linie aus den Gebäuden und Grundstücken der Diözese. Die Bewertung der Immobilien richtet sich nach ihrer Nutzung.

Die Grundstücke mit kirchlicher Zweckbestimmung sind unvermietet und somit ertragslos; sie werden deshalb mit einem Erinnerungswert von insgesamt 1 Euro bewertet.

Bei den vermieteten Grundstücken und Immobilien erfolgt die Bewertung zu pauschalierten Verkehrswerten auf Basis der erzielten Jahresmieterträge mit einem Bewertungsfaktor von 15. Neubewertungen werden bei wesentlichen Veränderungen vorgenommen. Es werden erstmals die verpachteten Erbbaurechte der Diözese (0,5 Mio. €) sowie Altenheimgebäude (15,6 Mio. €) ausgewiesen, die an einen Betreiber vermietet sind.

Die anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, beinhalten im Wesentlichen mobile Anlagegegenstände wie Büroeinrichtungen oder Arbeitsgeräte. Sie werden planmäßig linear abgeschrieben.

Zur Deckung künftiger Verpflichtungen und zur dauerhaften Finanzierung langfristiger Aufgaben benötigt die Diözese Kapital. Dieses besteht zum größten Teil aus Wertpapieren.

Die Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Die Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu Kurswerten am Bilanzstichtag bewertet.

B | Umlaufvermögen

Unter den Vorräten wird eine vermietete Immobilie – bewertet mit ihrem Verkehrswert auf Basis der erzielten Jahresmieterträge (Bewertungsfaktor 15) – ausgewiesen, die in 2017 veräußert wurde.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag angesetzt.

Die Forderungen betreffen vor allem Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (7,6 Mio. €), ausstehende Kircheneinkommensteuer (2,1 Mio. €) und Kirchenlohnsteuer (4,4 Mio. €). Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Darlehen an Diözesanstellen (12,4 Mio. €).

Der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert ausgewiesen.

PASSIVA

A | Eigenkapital

Das Eigenkapital wird in das Dotationskapital der Diözese Würzburg und verschiedene Rücklagen untergliedert.

Das Dotationskapital umfasst das Stammvermögen gem. can. 1291 CIC; es ist historisch nicht mehr konkret zurechenbar und wurde daher entsprechend gewidmet.

Die Kapitalrücklage dient dem Ausgleich von Ergebnisschwankungen und stärkt die Substanz der Diözese Würzburg, um die Verlässlichkeit der Leistungen und Arbeitsplätze zu gewährleisten.

Die Bewertungsrücklage enthält realisierte und nicht realisierte Wertänderungen der Vermögensanlagen und dient als Sicherheitspuffer zur Abdeckung von Risiken und Schwankungen im Bereich der Vermögensanlagen.

Die zweckgebundenen Rücklagen dienen im wesentlichen der Sanierung und Erhaltung von für das kirchliche Leben wichtiger Immobilien.

Der Mittelvortrag ist der Jahresüberschuss der Diözese Würzburg unter Berücksichtigung der Ergebnisverwendung.

B | Sonderposten

Die Zuführung zu den Sonderposten resultiert aus Zuschüssen für die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

C | Rückstellungen

Die Diözese bildet Personalrückstellungen, die Verpflichtungen für Urlaubs- und Arbeitszeitguthaben beinhalten. Ihre Bewertung erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages.

D | Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zu ihrem Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

Bei den Verbindlichkeiten handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten gegenüber kirchlichen Körperschaften (12,5 Mio. €), aus Spenden und Nachlässen, die einer Zweckbindung unterliegen (1,8 Mio. €) sowie sonstigen Verbindlichkeiten (4,0 Mio. €).

Gewinn- und Verlustrechnung der Diözese Würzburg

für das Geschäftsjahr 2016

| | 2016 | 2015 |
|---|-----------------------|----------------|
| | in Euro | in Tsd. Euro |
| Kirchensteuer | 173.398.364,67 | 180.608 |
| Umsatzerlöse | 2.110.406,96 | 1.743 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 44.938.783,48 | 22.291 |
| Erträge gesamt | 220.447.555,11 | 204.642 |
| Materialaufwand | -1.214.714,84 | -36 |
| Personalaufwand | -122.187.633,33 | -112.320 |
| Abschreibungen | -523.901,73 | -352 |
| Zuschüsse und Zuweisungen | -77.028.927,96 | -85.585 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -14.651.082,34 | -13.459 |
| Betriebsergebnis | 4.841.294,91 | -7.110 |
| Finanzergebnis | 2.090.761,80 | 3.357 |
| Ergebnis nach Steuern | 6.932.056,71 | -3.753 |
| Summe Steuern | -3.360,00 | -4 |
| Jahresüberschuss (Vorjahr: Jahresfehlbetrag) | 6.928.696,71 | -3.757 |
| Mittelvortrag Vorjahr | 24.934,53 | 4.056 |
| Ergebnisverwendung | | |
| Zuführung zu zweckgebundenen Rücklagen | -15.206.834,92 | -1.765 |
| Zuführung zur Bewertungsrücklage | -920.121,32 | -1.294 |
| Auflösung von zweckgebundenen Rücklagen | 10.347.177,42 | 2.785 |
| Auflösung von Bewertungsrücklagen | 563.120,46 | 0 |
| Mittelvortrag | 1.736.972,88 | 25 |

Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung der **Diözese Würzburg** stellt Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres einander gegenüber. Aus dem Jahresergebnis werden notwendige Rücklagen dotiert. Der verbleibende Betrag bildet den Mittelvortrag.

Umsatzerlöse

Die Position Umsatzerlöse wurde unter Beachtung der Vorgaben des Bilanzrichtlinienumsetzungsgesetzes 2016 erstmals in der Ergebnisrechnung aufgenommen. Dazu gehören im Wesentlichen Mieterträge (1,4 Mio. €) und Erträge aus Kursgebühren, Beherbergung und Verköstigung (0,3 Mio. €).

Sonstige betriebliche Erträge

Die wesentlichen Positionen unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Immobilienbewertung (16,1 Mio. €), aus Erstattungen für Personalausgaben (10,3 Mio. €) aus Zuschüssen (12,2 Mio. €) sowie Erträgen der Pfründestiftungen (3,0 Mio. €).

Aufwendungen

Die mit Abstand größte Position bei den Aufwendungen sind die Personalkosten (122,2 Mio. €). Der Anstieg liegt begründet in der Erhöhung der Personalarückstellung sowie Lohn- und Gehaltssteigerungen.

Der zweitgrößte Posten bei den Aufwendungen sind die Zuweisungen und Zuschüsse (77,0 Mio. €); darunter fallen vor allem Bau- und Investitionszuschüsse für Kirchenstiftungen und Kindertagesstätten sowie Zuschüsse für Personal an die Caritas und andere Hilfs- und Seelsorgeeinrichtungen.

Von den sonstigen Aufwendungen entfallen auf Raumkosten (2,3 Mio. €), EDV-Leistungen (2,2 Mio. €), Versicherungsbeiträge (1,3 Mio. €) sowie allgemeine Verwaltungskosten (2,5 Mio. €) und anderes.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis (2,1 Mio. €) enthält im Wesentlichen die Erträge aus Wertpapieren in Form von Ausschüttungen und Zinserträgen festverzinslicher Wertpapiere (1,6 Mio. €) sowie vereinnahmte Darlehenszinsen (0,3 Mio. €) und Zuschreibungen auf Finanzanlagen durch Kurswertanpassungen zum Bilanzstichtag (0,9 Mio. €).

Dem stehen als Aufwendungen die Abschreibungen auf Finanzanlagen (0,6 Mio. €) und gezahlte Darlehenszinsen (0,1 Mio. €) gegenüber.

Jahresergebnis und Rücklagenentwicklung

Aus dem Jahresüberschuss (6,9 Mio. €) wurden die Rücklagen dotiert. Per Saldo wurden 4,9 Mio. € in die zweckgebundene Rücklage sowie 0,3 Mio. € in die Bewertungsrücklage eingestellt, 1,7 Mio. € werden als Mittelvortrag in das nächste Jahr übertragen.